

Vision Tirol 2030 -

Deine Gemeinde in der Zukunft

Genervt öffne ich das Fenster. Und noch immer grasen diese Tiere friedlich in ihrer eingezäunten Weide, zu meinem Entsetzen nicht weit von meiner Haustür entfernt. Sie wissen nicht, was ihnen bevorsteht: entweder sie werden geschlachtet, (getötet), kommen durch die Strahlung um, oder sie werden narkotisiert und mitgenommen. Hier wird dann eine Herde von Roboterkühen genüsslich ihr künstliches Gras(das nun bereits auch die Organe der lebenden Kühe verseucht) verdrücken. Diese werden dann ihr langweiliges, grünes, chipgesteuertes Leben weiterführen, zur Erhaltung der Kulturlandschaft und als Touristenattraktion. Sie können nämlich pro Tag 3 Roboterkalber gebären. Hin und wieder werden diese auch durchsichtig, wobei man die inneren Organe betrachten und den Widerkauungsvorgang dieser „Tiere“ mitverfolgen kann. Die Bauern haben es inzwischen aufgegeben diese Tiere retten zu wollen. Auch sie müssen weg, wie der Rest der Menschheit.

Einige verrückte traditionelle alte Menschen bleiben hier und verbringen die letzten Tage ihres Lebens auf ihrem Heimatplaneten. Ja, richtig auch die letzten Tage der Erde. Denn in den letzten drei Jahrzehnten hat sich viel verändert: Durch diese Ölkriege hatten die Menschen das Öl bis auf den letzten Tropfen ausgesaugt, man fand keine neuen Energiequellen, aber dank der Technologie konnte die Raumfahrt weiterentwickelt werden, sodass man anderes Leben im All entdeckte. Die Erdbewohner mussten auswandern und sich hauptsächlich unter andere Völker (u.a. unter die Marsmenschen, die eigentlich Marsianer heißen, und nicht wie eine uranische Quelle behauptet Marsmännchen!) mischen und einbürgern. Darauf folgte auch der Anschluss der Erden und ihres Mondes an der galaktischen Milchstraße. Die Erde diente nur mehr zum Abzapfen von Wasser.

Ich schließe das Fenster wieder, ja auch ich muss mein Zuhause verlassen. Schon vor ein paar Tagen habe ich mich an einen alten Freund gewandt, der das interstellare Netzwerkkommando leitet. Er wird mich und einige anderen Menschen auf den Mars bringen. Dort redet selten noch jemand von der Erde. Durch die gefährlich schnelle Ausbreitung der Ozonlöcher ist es überhaupt zu dem Problem gekommen. Es drangen immer mehr Strahlungen und Meteoriten auf die Erde ein. Dies hatte fatale Folgen. Schließlich hatten sich selbst die Klimatologen eingestehen müssen, dass der Planet nicht mehr gerettet werden konnte und die Menschheit ihn verlassen musste. Jetzt steht überhaupt ein großer Meteoritenschauer bevor, und wer weiß der Aufprall eines Asteroiden könnte auch nahe sein. Deshalb müssen alle nicht lebensmüden Menschen die Erde verlassen und es ihren Mitmenschen nachtun. In ungefähr zweieinhalb Monaten soll die Erde dann ein Planet sein, auf dem kein Leben mehr existieren kann, wenn es richtig vorausgesagt wurde.

Da stellt man sich doch oft noch die Frage, ob man damals vor 30 Jahren noch etwas dagegen hätte tun können.